



BARTH

OSTSEE-ZEITUNG
Lange Straße 13, 18356 Barth
Redakteur: Hans-Joachim Meusel
☎ 038 231 / 87 882, Fax: 87 883
Leserservice: 01 802 - 381 365

Barth empfängt Kreuzfahrtschiff

Barth. Das klassisch-komfortable Kreuzfahrtschiff „Frédéric Chopin“ wird heute im Barther Hafen erwartet. Wie dem vorläufigen Reiseplan zu entnehmen ist, soll das Schiff gegen 21 Uhr eintreffen. Interessierte „Seh“-Leute sind willkommen.

Buga-Fahrer starten am Markt

Barth. Im Rahmen der Buga-Tour werden heute etwa 35 Radfahrer in Barth zu ihrer zweiten Etappe starten. Die Teilnehmer der Tour kommen gegen 8.45 Uhr am Hafen an. Um 9 Uhr gibt es auf dem Markt der Vinetastadt einen kleinen Empfang, bevor die Sportler sich auf den weiteren Weg nach Rügen machen.

Rock, Pop & Swing auf Freilichtbühne

Barth. Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Nordvorpommern gestalten am morgigen Sonntag um 15 Uhr auf der Barther Freilichtbühne ein Konzert unter dem Titel „Rock – Pop – Swing“.

Fangelturn wird saniert

Barth. Der Fangelturn in der Stadt Barth bleibt ab Montag für längere Zeit geschlossen. Der Turm – einst Bestandteil der Stadtbefestigung – wird saniert.

Wir gratulieren

zum heutigen Geburtstag
Barth. Norbert Machnikowski (62), Elise Richter (95), Inge Rohde (75), Eveline Schwarz (66), Erhard Stebner (66)
Martenshagen. Werner Hollberg (76)
Kindshagen. Maria Groß (90)
Lüdershagen. Jürgen Lanz (76), Li-na Steier (87)
Saal. Annemarie Knisch (65)
Hessenburg. Herbert Scheffler (63)
Sonntag
Barth. Jürgen Dommack (66), Gerhard Fischer (71), Siegfried Möller (64), Brigitte Neitzel (66), Eva Peters (79), Elfriede Schneider (79)
Fuhlendorf. Elfriede Schmidt (78), Dora Zöllner (66)
Löbnitz. Gerda Fiedler (73)
Lüdershagen. Erika Rohde (71)
Bresewitz. Brigitte Heinrichs (65)
Neuendorf. Arnold Sonnenberg (84) und nachträglich in Barth.
Klaus-Dieter Gawlik (60)
Herzlichen Glückwunsch!

Dampfmaschine mit Zuwachs

Die rührige Barther Interessengemeinschaft der Dampfmaschinenfreunde freut sich über ein neues Exponat: Eine altes Gerät aus dem Bayernland.

Von VOLKER STEPHAN

Barth. Unerwarteten, aber willkommenen Zuwachs bekam die IG „Barther Dampfmaschinen“ aus dem fernen Bundesland Bayern. Vereinsvorsitzender Siegmart Goretzki besuchte im April seine bei München lebende Tochter. Gewöhnlich lässt der Ingenieur bei derartigen Anlässen keine Gelegenheit aus, die technischen Sehenswürdigkeiten der jeweiligen Region zu erkunden. „So besichtigte ich auch die Wassermühle Glonn und kam mit dem Betreiber ins Gespräch. Er erzählte mir von einem ehemaligen Postbeamten in Steinhöring, bei dem eine restaurierte historische Dampfmaschine auf dem Hof stehen sollte“, berichtete Goretzki. Natürlich fuhr er umgehend zu dem beschriebenen Grundstück und traf dort den 82-jährigen Andreas Schiller an. Dieser erzählte ihm, dass die unter einem Schleppdach lagernde Dampfmaschine einst zur Stromerzeugung in einer Gerberei gedient hatte. Vor zwanzig Jahren wurde der Betrieb stillgelegt und man habe die Maschine verschrotten wollen. Daraufhin sei er eingeschritten, um sie als technisches Denkmal zu erhalten. Nun wisse er allerdings nicht, was weiter mit ihr geschehen solle. Seine Frau wolle das Ungetüm vom Hof haben, Sohn und Enkel hätten leider auch kein Interesse gezeigt. „Mir glänzten natürlich die Augen, als mir Andreas



Siegmart Goretzki betrachtet das neue Exponat.

Foto: V. S.

Schiller die Dampfmaschine kostenlos anbot. Ohne zu wissen, wie ich den Transport des vier Tonnen schweren Geräts nach Barth bewerkstelligen soll, stimmte ich zu“, erzählte der Vereinsvorsitzende. Doch auch für dieses Problem bot sich bald eine unverhoffte Lösung. „Zu meinem Angelverein gehört der Chef der Rostocker Baltic Logistic GmbH. Er bot zusammen mit der Rückladung eines Sattelschleppers den kostenfreien Transport an. Die Werft Rammin lud die Fracht nach ihrer Ankunft ab und stellte einen vorläufigen Lagerplatz zur Verfügung.“ Doch nun habe man ein weiteres

Problem. Gerade erst sei der Maschinenhaus-Anbau für das Lokomobile und die alten transmissionsgetriebenen Maschinen fertig geworden, da müsse schon wieder erweitert werden. „Die wertvolle Dampfmaschine soll ja nicht unter freiem Himmel stehen. Wir müssen nun ein Fundament bauen und den Unterstand erweitern – das ist machbar. Also gehe ich wieder auf Materialbeschaffungstour“, kündigte der Enthusiast an. Ärgerlich sei jedoch, dass gerade in dieser Situation die MAE-Maßnahme des BQB zur Unterstützung des Vereins im August ausläuft.

Stolz erklärte der Vereinschef einige Besonderheiten seines neuesten Prunkstücks. „Ein Dampfessel ist nicht mehr vorhanden, aber die eigentliche Ein-Zylinder-Maschine ist noch voll funktionsfähig und kann sehr gut zu Anschauungszwecken genutzt werden. Es handelt sich um ein Produkt der Assmann & Stock der Maschinenfabrik Stuttgart-Canstatt aus dem Jahr 1931. Damit konnte eine Leistung von etwa 60 PS erzeugt werden.“

Der freundliche Spender Andreas Schiller soll mit einer im Maschinenhaus angebrachten Tafel gewürdigt werden.

Familie auf den Spuren des „Death-Shore“

Barth. Mit seinen Brüdern Rex und Marc war Ian Shore erst im September in Barth. Nun besuchte der Brite abermals die Stadt, an deren nordwestlicher Peripherie sich einst das Kriegsgefangenenlager Stalag Luft I befand. Hier war der Vater der Shore-Brüder, Lieutenant der Royal Air Force John Shore, von März 1941 bis Oktober 1941 inhaftiert, bevor ihm durch einen selbst gegrabenen Tunnel die Flucht über Schweden zurück nach Großbritannien gelungen war. „Ich bin in so kurzer Zeit mit meiner Familie wiedergekommen, weil ich unbedingt wollte, dass meine Frau Catherine und meine Kinder Sarah und John den Ort sehen, der für unsere Familie eine sehr große Bedeutung hat, ja geradezu schicksalhaft ist“, sagt Ian Shore.

Er ist der jüngste der drei Brüder und war im September das erste Mal in Barth gewesen, um nach Spuren seines Vaters zu suchen. Mit Helga Radau vom Dokumentations- und Begegnungszentrum waren sie damals über das Stalag-Gelände gegangen und hatten versucht die Stelle zu finden, an der sich der Flucht-

tunnel befunden haben könnte. „Mir ist es vor allen Dingen wichtig, meinen beiden Kindern zu zeigen, wo sich ihr Großvater aufgehalten hat und was es aus damaliger Sicht bedeutete, ein Kriegsgefangener zu sein. Wieviel Mut es bedurfte, eine Flucht aus Nazi-Deutschland zu wagen“, fährt Ian Shore fort, der sich bei seinem jetzigen Besuch in Barth sehr viel Zeit für die Ausstellung des Dokumentations- und Begegnungszentrums „12 von 750 Jahren – Barth im Nationalsozialismus“ nahm.

An der Informationstafel, die über das Schicksal des Vaters berichtet, blieb die Familie lange stehen und ließ sich von Eckard Holthaus, einem Mitarbeiter des DOK, übersetzen, was unter dem Foto des jungen britischen Piloten steht, der herausfordernd in die Kamera blickt. Dort heißt es, dass „Death-Shore“ – so sein Spitzname, weil er immer einen todsicheren Plan für eine Flucht hatte – in nur drei Tagen mit seinem Freund Jimmy James unter Zuhilfenahme von Taschenmessern den „Blitztunnel“ grub und dass insgesamt sechs junge Männer dadurch

aus Stalag Luft I entkommen sollten. Leider sei Jimmy James, der als Zweiter an der Reihe war, von den Wachmannschaften geschnappt worden, so dass damit auch die anderen vier keine Fluchtchance mehr hatten. Beeindruckt von der Darstellung der Geschehnisse wandte sich Ian Shore an seinen Sohn und meinte schmunzelnd: „John Shore, darf ich Dir John Shore vorstellen.“

Fasziniert war die Familie zudem von der deutschen Personenbeschreibung des Flüchtlings in der damaligen Suchanzeige, wobei Helga Radau ihnen auf der Tafel daneben zeigte, mit welchen Hilfsmitteln die Kriegsgefangenen Pässe für eine Flucht fälschten. Ferner versuchte sie gemeinsam mit Ian Shore, der auch jetzt wie im September vom Niederländer Kees van Everdingen begleitet wurde – seine Eltern hatten den über Holland abgeschossenen Piloten John Shore 1941 zunächst versteckt – anhand der Modellnachbildung des Lagers Stalag Luft I den übrigen Familienmitgliedern eine Vorstellung davon zu geben, wo die Flucht des Großvaters stattgefunden

haben mag und wo sich die Shore-Brüder auf dem Gelände im letzten September bewegt hätten. „Da mein Vater starb, als ich erst zwei Jahre alt war, kann ich meinen Kindern im Grunde selbst nichts über ihren Großvater erzählen. Hier zu sein, macht deshalb vieles für sie und auch für mich einfacher“, so Ian Shore. Sein Vater war bei einem Probeflug 1950 verunglückt.

Nach ihrem bewegenden Besuch in der Stadt Barth reiste die Familie über Schweden, wo Ian Shore mit seiner Frau Catherine noch einige Tage Urlaub macht, während seine Kinder gleich weiter fahren, nach Großbritannien zurück. „Nur dass wir Shores dieses Mal auf der Fähre legal und nicht wie vor 66 Jahren als blinde Passagiere unterwegs sind“, scherzte er. C. H.



Begegnung in der Dok-Stätte in Barth.

Foto: C. H.

ANZEIGEN

Fahrschulen

... das Warten hat ein Ende!
Ferienkurs
Intensivkurs für Zweirad/Pkw
ab 16. Juli 2007
3 x wöchentlich Unterricht
Anmeldung bis 16.07.2007!
Tel.: 038 21/81 11 75
Fahrschule Darß GmbH
Scheunweg 9
Ribnitz-Damgarten
Angebot gilt für alle Zweigstellen

Veranstaltungen

FLOHMAXX
DER MAXIMALE FLOHMARKT
Ostsee Park
Rostock-Sievershagen
So., 8. Juli, 10 - 18 Uhr
FLOHMAXX Janssen, Tel. 01 72-4 56 78 44

Mitteilungen/Termine

Strafverteidiger mit Biß.
Rostock 51 09 42 48 oder 0160-977 949 30.

Die Gemeinde Gransebieth verkauft an Selbstabholer
gebrauchte Granitpflastersteine (9x9) 25,- EUR/m²
Absprache unter Tel. 01 70/ 2 78 14 01

Eigene Zimmerei und Dachdecker (Ziegeldach)

Baubetrieb
Norbert Klein

- schlüsselfertiges Bauen
- Baureparaturen
- Rohbau
- Putzarbeiten
- Fassaden

Dorfstraße 135 • 18356 Fuhlendorf • Tel. 03 82 31/4 13 69
Fax 03 82 31/4 13 50 • Funk-Tel. 01 71/7 37 78 75

Mitteilungen/Termine

Flohmarkt
Hanse-Center Bentwisch
So., 08. Juli, 10-18 Uhr
Nächster Termin: 19. August 2007
HANSE-MÄRKTE Info: 03 84 28/6 03 82

Handwerk & Gewerbe

Baugewerbe

RRS III
Rollladen
Rolltoren
Sonnenschutz
Markisen, Vertikalanlagen
Plissees

MBN
Metallbau Nord GmbH
Wintergärten
Vordächer
Terrassen
Dächer
Carport

Aufmaß · Fertigung · Montage
Musterausstellung
Mo.-Fr. 8.00 - 17.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
18146 Rostock · Rövershäger Chaussee 3c
hinter Grönfinger's/Bahr-Baumarkt
Tel. 03 81/65 46 20 · Fax 65 46 54

U M Z Ü G E
Tel. 0 38 21 / 39 09 37
Wohnen Sie schon oder schleppen Sie noch?

• bundesweit
• Verpackungsmaterial
vorhanden

Labuzinski
SPEDITIONS GMBH
Rahmenvertragspartner der Bundeswehr für Inlandsumzüge
Rostocker Straße 72a • 18311 Ribnitz-Damgarten

Obstanlage Lüssow zwischen Stralsund und Negast informiert

Sauerkirschen und Süßkirschen selber pflücken täglich von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr, auch sonnabends und sonntags
Sauerkirschen 500 g 1,25 € - Süßkirschen 500 g 1,- €
Gefäße für Pflücken und Heimtransport bitte mitbringen.
Wetterfest anziehen.
Hinweis am Hofort weist den Weg zu den Plantagen
Verkauf im Fruchthof
- Apfel Jonica und Golden 1 kg 1,00 € und 10 kg 9,00 €
- Frische Sauerkirschen und Süßkirschen

Ein Besuch lohnt sich
Freundliche Obstbauern erwarten Sie

Handel

LENIUS
KÜCHEN HAUSGERÄTE
NEU! Privatleasing über 5 Jahre mit Dauergarantie
Beispiel: Waschautomat Constructa 1000 U/min f. monatl. 10,85 €
Angebot gilt für Produkte von Siemens, Constructa, Bosch
GWG am Mastweg 5 • Barth • ☎ 03 82 31/39 40
http://www.lenius.hausgeraete.de